

Präventionsveranstaltungen am THG Schopfheim

Bereits zum dritten Mal im laufenden Schuljahr waren die THG- Eltern in Schopfheim am 29.01.2020 zu einem Info-Elternabend zum Themenkreis „Prävention“ eingeladen.

Im November 2019 referierte Herr Jürgen Bittner von der Drogen- und Jugendberatungsstelle (AKRM) in Lörrach zum Thema „Prävention in der Familie – Was brauchen Jugendliche, damit sie keine Drogen brauchen?“.



Auf der Basis seiner Erfahrungen, die er in vielen Gesprächen mit Jugendlichen und Eltern gesammelt hat, steht für ihn vor allem die gelingende Beziehung zwischen Erziehenden und ihren Kindern/Jugendlichen im Mittelpunkt, wenn es darum geht, Kinder/Jugendliche stark zu machen, so dass sie sich nicht auf süchtig machende Stoffe und Verhaltensmuster einlassen. Die Erfüllung einiger Grundbedürfnisse (als Person bedingungslos angenommen zu sein, auch bei Regelverstößen/Grenzverletzungen, die Entstehung einer tiefen Verbundenheit zu einem Gegenüber) mindern die Gefahr, dass Ersatzbefriedigungen (Drogen) gebraucht werden, so seine Überzeugung.

„Spielsucht“ – ein inzwischen als Sucht anerkanntes Verhalten, das auch bei Jugendlichen zunimmt, war u.a. ein Thema beim „Medienkompetenz“-Infoabend („Chancen und Gefahren durch Internet und Smartphone“), der Mitte Januar durch die Referenten Frau Helena Brixia (Polizeipräsidium Freiburg/Referat Prävention) und Herrn Daniel Ott (Villa Schöpflin, Lörrach, Prävention) getragen wurde.

Herr Ott stellte den Eltern eine „Hitliste“ der derzeit besonders angesagten Spiele vor und erklärte, auf welche Weise die jungen Spieler als „Kunden“ gewonnen und gebunden werden, worin der große Reiz der Spiele liegt. Ein PC ist dazu nicht mehr notwendig – mit dem Smartphone haben die Jugendlichen immer früher den „grenzenlosen“ Zugang zum Internet.

Eltern müssen gut informiert sein und eine klare Haltung bei der Handy-Nutzung einnehmen, um überhaupt noch regulierend eingreifen zu können. „Medien-Bildung ist Aufgabe der Schule, Medien-Erziehung jedoch die Aufgabe der Eltern“, so die klare Aussage von Herrn Ott.

Die Verwendung des Taschengeldes im Auge zu behalten, Kindern keinen Zugriff auf die eigene Kreditkarte zu geben und das verfügbare Datenvolumen beim Handyvertrag mit Augenmaß zu wählen sind einige der Möglichkeiten, regulierend zu wirken. Klare, umsetzbare Handy-Regeln in der Familie (handyfreie Zeiten nachts, beim Essen, bei den Hausaufgaben) können helfen, nervige Diskussionen mit den Jugendlichen zu vermindern. Eltern können auch über ihr eigenes (Vorbild-)Verhalten wirken und sollten sich immer wieder die Inhalte auf den Handys von ihren Kindern zeigen und Spiele erklären lassen. Und „Sie dürfen Ihren Kindern auch die Smartphones wegnehmen“! (D.Ott)



Hauptkommissarin Helena Brixia beleuchtete die (straf-)rechtliche Seite der Internetnutzung. So können u.a. das unerlaubte Hochladen von (nicht nur peinlichen) Fotos, die Verletzung von Urheberrechten, Cybermobbing und der Besitz strafrechtlich relevanter Inhalte (Bilder/Videos mit (kinder-)pornografischen

oder gewaltverherrlichenden Inhalten) angezeigt und strafrechtlich verfolgt werden.

Gefährlich kann es für Kinder und Jugendliche werden, wenn sie sich mit Personen, die sie aus dem Internetchat zu kennen glauben, im realen Leben treffen. „Sexting“, das Verschicken von Fotos mit halb- oder unbekleideten Körpern an einen Freund, kann aus verschiedenen Gründen sehr unangenehm enden... Und Jugendliche sind zwar erst ab 14 strafrechtlich mündig, können jedoch zivilrechtlich bereits ab dem 7. Lebensjahr für ihre „Taten“ im Internet zur Verantwortung gezogen werden, wenn sie geistig die möglichen Konsequenzen ihres Handelns absehen konnten.



„Polizeiliche Drogenprävention an Schulen“ war das Thema des dritten Abends, bei dem Frau Patricia Kretschmar (Drogen-Prävention) und Frau Britta Schroeder (Jugendsachbearbeitung) - beide vom Polizeirevier Schopfheim - die anwesenden Eltern über verschiedene Drogen und die körperlichen Folgen des Konsums informierten. Neben den legalen Suchtmitteln Nikotin und Alkohol ging es um illegale Drogen wie Cannabis, Amphetamine, LSD, Ecstasy, Lachgas und auch GHB (KO-Tropfen). Erhält die Polizei Kenntnis über Besitz, Vertrieb oder Konsum, muss eine Strafverfolgung eingeleitet werden, da diese Substanzen unter das Betäubungsmittelgesetz fallen. Mögliche Konsequenzen sind: Blutprobe, Festnahme, Strafanzeige und ein Gerichtsverfahren, Meldung an die Führerscheinstelle und FS-Entzug.

Gefährlich ist auch der Genuss sog. „Legal Highs“ – angeblich legale psychoaktive Stoff- und Kräutergemische, bei denen der Käufer nie genau weiß, welche Substanzen enthalten sind. Das macht den Konsum zum unkalkulierbaren Risiko. Im

Mittelpunkt des Abends stand vor allem Cannabis, da es in der Jugendszene besonders häufig konsumiert wird und in Schopfheim derzeit am weitesten verbreitet ist. Eltern sollten aufmerken, wenn ihre Kinder plötzlich den Freundeskreis wechseln, Hobbys vernachlässigen, in ihren schulischen Leistungen stark nachlassen, eine permanente Lustlosigkeit zeigen. Auch eine ungewohnte Redseligkeit, starkes Schwitzen und ein ausgeprägter Appetit könnten Anzeichen für einen Konsum sein.

Abschließend konnten sich die Eltern beim Drogenkoffer der Polizei verschiedene Substanzen und Gegenstände wie typische Zip-Beutel, Feinwaagen und einen Crasher (zum Zerbröseln des Marihuana) anschauen, die auf einen Konsum hinweisen. (Fotos und Artikel von Ingeborg Pallaske)

Tipps, Informationen und Hilfe finden **Eltern** zum Thema:

Spielsucht: <https://www.villa-schoepflin.de/thema/neue-medien/angebote-fuer-eltern.html>

Medien: <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gefahren-im-internet/medienkompetenz/>

Drogen: <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/drogen/>
<https://www.drogenberatung-loerrach.de/>

Viele Tipps und Infos, auch Erklärvideos für **Jugendliche** zum Thema Smartphone, Snapchat, Insta, tiktok und mehr gibt es unter:

<https://www.klicksafe.de/jugendbereich/klicksafe-fuer-jugendliche/>

<https://www.handysektor.de/mediathek/>

<https://www.polizeifürdich.de/deine-themen/handy-smartphone-internet.html>